

Schmuck schmückt, ist dekorativ. Er wird getragen zur persönlichen „Verzierung“ und ist dabei eines der ältesten menschlichen Artefakte überhaupt. Seit der Mensch sich seiner bewusst ist, haben ER und SIE das Grundbedürfnis, sich durch besondere Objekte am Körper oder an der Kleidung gegenüber anderen abzugrenzen, abzuheben, zu unterscheiden. Was für eine unglaubliche Traditionslinie, blickt man den Zeitstrahl entlang in die Vergangenheit, führt bis zur Ausstellung der beiden in Halle (Saale) lebenden Schmuckkünstlerinnen Sarah Schuschkleb und Elisa Sophia Herrmann.

**ZWEI AN EINEM ORT** – das meint ein ungewöhnliches, sich in der Ausdrucksweise deutlich unterscheidendes Duo; auch wenn es auf den ersten, oberflächlichen Blick Analogien gibt. Beide Künstlerinnen sind Mitte der 1980er Jahre geboren. Beide haben 2011–17 an der halleschen Kunsthochschule im Fachbereich Schmuck studiert, beide bei Prof. Daniel Kruger. Sie sind befreundet. Ihre Handschriften indes zeigen, dass äußere Umstände nicht zu Ähnlichkeiten führen müssen – sieht man von den filigranen Momenten im Schmuck beider ab, was aber eher Ausdruck des Vergnügens ist, sich bei einem kleinen Objekt handwerklich auszuprobieren und künstlerisch zu wirken, als verbindender Gestaltungsansatz.

Bei Elisa Sophia Herrmann ist es oft das Holz, das sie reizt, plastische Formen zu entwickeln und dabei Natürliches in Künstlerisches zu wandeln. Kostbaren Intarsien gleichen manche ihrer Arbeiten und lassen das „profane“ Ausgangsmaterial wertvoll erscheinen. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Hölzer zu erkunden, ist für die Künstlerin eine der Triebfedern ihres Schaffens.

Für Sarah Schuschkleb sind es die Wirkung und die individuelle Kommunikation, die sie an den von ihr gestalteten Schmuckstücken, bei denen aus der Natur inspirierte Formen zu anorganisch und archaisch wirkenden Artefakten werden, interessieren. Sinnlichkeit folgt auf Haptik, auf das Berühren. Dem Fühlen und Erleben von glatten wie kantigen, runden und gebauten Formen, dieser Kontaktaufnahme des Trägers oder der Trägerin mit ihrem Schmuck räumt sie Priorität ein. Der Blick und die Bewertung von außen sind zweitrangig.

Die Ausstellung bietet die Möglichkeit, die künstlerischen Positionen der beiden Schmuckkünstlerinnen kennenzulernen, zu vergleichen, die Arbeiten mit eigenen Schmuckvorstellungen abzugleichen und sich – bestenfalls – auf neue einzulassen. Und da es nun einmal die wichtigste und beste Funktion von Schmuck ist, am Körper getragen zu werden, wird bei der Finissage der Ausstellung auch die Möglichkeit bestehen, das Vitrinenglas zur Seite zu schieben und den Schmuck selbst anzulegen. Denn so machen ER und SIE das, schon immer.

Karola Waterstraat

hallescher  
kunstverein



3.7.–15.8.2024 // STADTARCHIV HALLE

Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale)

Mo 10–15 Uhr, Di-Do 10–18 Uhr

- **VERNISSAGE** 2.7.2024, 18<sup>00</sup>, Stadtarchiv Halle // Begrüßung: Elke Busching, stellvertretende Vorsitzende des Halleschen Kunstvereins e. V. // Grußwort: Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle // Einführung: Ulf Dräger, Kurator im Kunstmuseum Moritzburg und Vorstandsmitglied im Halleschen Kunstverein e. V. // Die beiden Künstlerinnen sind anwesend.
- **VORTRAG** 1.8.2024, 17<sup>00</sup>, Stadtarchiv Halle // *Von der Perlhaube zu little branches – Hallesche Schmuckkunst gestern und heute* // Referent: Ulf Dräger // im Anschluss Ausstellungsrundgang gemeinsam mit Sarah Schuschkleb
- **FINISSAGE** 15.8.2024, 18<sup>00</sup>, Stadtarchiv Halle // *Mit den Schmuckkünstlerinnen Sarah Schuschkleb und Elisa Sophia Herrmann in Gespräch* // Moderation: Ulf Dräger // im Anschluss Führung durch die Ausstellung und Möglichkeit zur Schmuck-Anprobe

Weitere Veranstaltungen des **HALLESCHEN KUNSTVEREINS** // **AUSSTELLUNG** *Der andere Rausch – Zum 85. Geburtstag von Hans-Rainer Otto Rausch*, bis 17.8.2024 in der Kleinen Galerie des Halleschen Kunstvereins, Große Klausstraße 18, Halle (Saale)

Zur Ausstellungseröffnung und zu den Veranstaltungen sind Sie und Begleitung herzlich eingeladen. Während der genannten Veranstaltungen wird fotografiert. Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen genehmigen Sie die Verwendung der Fotos für mediale Zwecke durch den Halleschen Kunstverein e. V.

**Ausstellung betreut von** Karola Waterstraat // **Titelfoto** Sebastian Harwardt // **Gestaltung** Friedrich Lux

**Herausgeber** Hallescher Kunstverein e. V. // **Vorsitzende** Dr. Annetta Kirsch // **Geschäftsstelle** Kleine Galerie, Große Klausstr. 18, 06108 Halle (Saale) // Sprechzeit Di 15<sup>00</sup>–18<sup>00</sup> oder nach Vereinbarung // **Kontakt** 0345 77923957, 0157 35170128, kontakt@hallescher-kunstverein.de, www.hallescher-kunstverein.de



Unser Dank gilt



#moderndenken



Stiftung der Saalesparkasse



HWG



hallescher  
kunstverein

ZWEI an  
einem ORT

Die Schmuckkünstlerinnen  
**SARAH SCHUSCHKLEB** und  
**ELISA SOPHIA HERRMANN**,  
Halle (Saale)



**ELISA SOPHIA HERRMANN // 1986** in Halle (Saale) geboren // 2007-11 Ausbildung an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau zur Goldschmiedin // 2011-17 Diplomstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Fachbereich Schmuck bei Prof. Daniel Kruger // 2020 Stipendiatin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der „Kloster Bergesche Stiftung“ // seit 2020 Mitglied beim Bund Bildender

Künstler Sachsen-Anhalt e.V. // 2019 und 2023 Geburt der Söhne // lebt und arbeitet in Halle (Saale) // Ausstellungsbeteiligungen u. a. in Hanau, Legnica (Polen), Nijmegen (Niederlande), München, Erfurt, Magdeburg, Halle (Saale) und Stendal

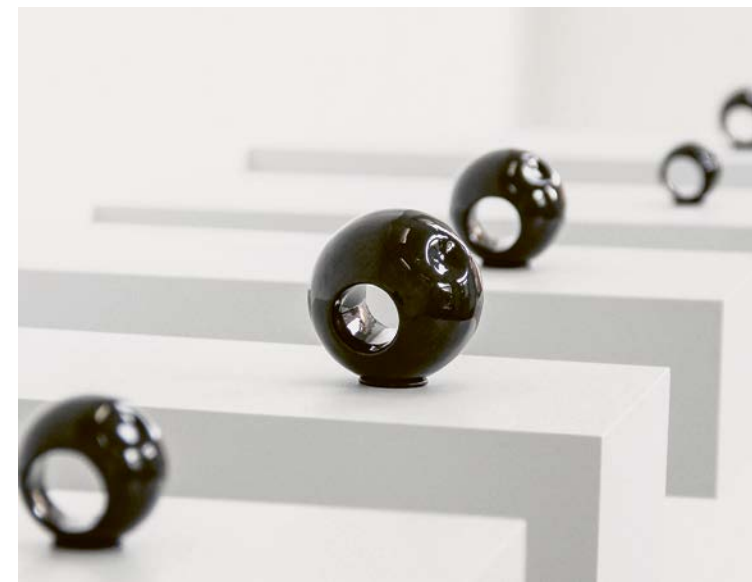
„Am Medium Schmuck mag ich, dass es uns so nah kommt. Wir gehen eine Bindung ein zu einem Schmuckstück. Meine Arbeiten sind vielfältig interpretierbar und dürfen dabei auch rätselhaft bleiben. Die Auseinandersetzung findet beim Tragen immer wieder aufs Neue statt.“



**SARAH SCHUSCHKLEB // 1985** in Ludwigsburg geboren // 2007-10 Berufskolleg für Design, Schmuck und Gerät Goldschmiedeschule Pforzheim // 2011-17 Diplomstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Fachbereich Schmuck bei Prof. Daniel Kruger // 2018-20 Meisterschülerin bei Prof. Hans Stofer // 2020 Aufenthaltsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop // lebt und arbeitet in Halle (Saale) // Ausstellungsbeteiligungen u.a. in Halle (Saale), Berlin, München, Erfurt, Leipzig und Nijmegen (Niederlande)



„Schmuck begreife ich als Skulptur am Körper, welche mit diesem eine Symbiose eingeht. Er fordert heraus – wir müssen uns ihm gegenüber verhalten, wenn wir ihn tragen. Schmuck ist für mich nicht nur Zierobjekt, er kann auch Einfluss auf unser Verhalten nehmen. Er funktioniert wie eine Art frei lesbare Regieanweisung.“



Linke Seite – Arbeiten von ELISA SOPHIA HERRMANN | oben: *little branches* / 12 Ketten, 2023, verschiedene Hölzer, Silber, 1,5×5-1,5×1,5 cm | Mitte links: *skop 4.19* / Brosche, 2019, Ebenholz, Kunststoff, Lack, 7×12×2,2 cm, Foto: Marie-Luise Möller | Mitte rechts: *tars 1.22*, 2022, verschiedene Hölzer, Silber, 8×13×2 cm, Länge: 60 cm, Foto: Phillip Hiersemann | unten links: *red screen 1.14* / Brosche, 2014, Lindenholz, Papier, 6,5×6,5×6,5 cm | unten rechts: *tars 2.22*, 2022, verschiedene Hölzer, Silber, 11×10×2 cm, Länge: 70 cm, Foto: Phillip Hiersemann

Rechte Seite – Arbeiten von SARAH SCHUSCHKLEB | oben links: *Eva Calli von Oben* / Anhänger und Kette, 2015, Holz, Kupfer, Lack, Gummi, ca. 14×10×7 cm, Foto: Benjamin Schardt | oben rechts: *Mime* / Brosche, Haarnadel, 2018, Pergament, Gummi, Nylon, Holz, ca. 15×9×3 cm | Mitte: *Zwischen Körpern* / Ringe, 2017, Holz, Grafit, Lack, 21×7×7 cm, Foto: Benjamin Schardt | unten links: *Dünnhäutiger Handlanger*, *dünnhäutige Handlangerin* / Anhänger, 2020, Holz, Kupfer, Eisen, ca. 17×4,5×4,5 cm | unten rechts: *UNTEN-OBEN* / Anhänger, 2023, Holz, Lack, Textil, 21×7×7 cm



Alle nicht benannten Fotos von den Künstlerinnen. Porträtfotos: Sebastian Harwardt